



Projektreise 2026 - Eindrücke aus Ecuador

Liebe Freundinnen und Freunde von Ecuador Licht und Schatten,

im Februar und März 2026 war unsere Geschäftsführerin Renate Dübell wieder vor Ort – diesmal in Quito und Cuenca im Hochland, in Manabí, der Küstenregion Ecuadors und in weiteren Einrichtungen unserer Partnerorganisationen. Auf dieser Reise hat sie neben den Projekten der Treuhandstiftung Ecuador Licht und Schatten auch Projekte der Pöschl Stiftung besucht. Wir berichten Ihnen aus erster Hand was Ihre Unterstützung bewirkt hat – und was uns auf dieser Reise besonders bewegt hat.

Der Kindergarten Laura Vicuña in Quito – Wachstum und Lebendigkeit



Unser Kernprojekt in Quito entwickelt sich erfreulich. Die Kinderzahl wird von 100 auf 200 erhöht, das Team ist jung und mit echtem Engagement dabei, und die Zusammenarbeit mit den Eltern wird spürbar stärker. Während des Aufenthalts findet ein Eltern-Markt statt – rund 15 Familien bieten selbst gemachte Waren und Speisen an. Kleine Stände, viel Stolz, eine lebendige Gemeinschaft entwickelt sich.

Besuch des deutschen Botschafters in Ecuador im Kindergarten

Ein besonderer Moment - Der deutsche Botschafter in Ecuador, Herr Jens Lütkenherm, besucht gemeinsam mit seiner Frau Regine Wehrle den Kindergarten. Die Kinder haben eine Vorführung vorbereitet und lassen sich nicht zweimal bitten. Es ist schön zu erleben, dass unsere Arbeit auch auf dieser Ebene Aufmerksamkeit findet – und noch schöner, die Begeisterung der Kinder dabei zu sehen.





Hausaufgabenbetreuung Casa Amigos in Chillogallo, Quito – Bildung, die Zukunft verändert



Das Bildungszentrum Casa Amigos Don Bosco empfängt Renate Dübell zur Feier anlässlich des Weltfrauentags. Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Arbeit: Theater, Kunst, Tanz, die Abteilung für Psychologie und Mathematik mit digitaler Unterstützung. Man merkt, wie viel es den Kindern und Jugendlichen bedeutet, das Erreichte und Gelernte zu präsentieren.

Drei junge Frauen, die ein Uni-Stipendium von Ecuador Licht und Schatten erhalten, stellen sich vor. Eine von ihnen kämpft sichtlich mit den Worten. Ihre Mutter putzt, sammelt Müll – ein Studium wäre ohne das Stipendium schlicht undenkbar gewesen. Drei Frauen, drei Geschichten, die ohne Ihre Unterstützung anders aussehen würden.



Esmeraldas & Guayaquil – Arbeit unter schwierigen Bedingungen



Die Sicherheitslage in den Vierteln, in denen Padre Marco in Esmeraldas und Padre Mario in Guayaquil arbeiten, hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert. Mehr Drogen, mehr Bandenkonflikte, mehr Angst im Alltag. Ein Besuch vor Ort war diesmal nicht vertretbar; beide Padres kamen stattdessen nach Quito zur Besprechung.

Die Arbeit läuft weiter – gerade deshalb. Wir unterstützen den Bau kleiner Steinhäuser, Stipendien, Schulmaterial und Mikrokredite verknüpft mit Finanzschulungen, damit kleine Selbstständigkeitsprojekte wirklich tragen. Wer einmal gesehen hat, unter welchen Bedingungen Menschen dort leben, vergisst das nicht mehr.



Ein paar persönliche Worte zum Schluss



Man kommt von diesen Reisen immer mit vollen Notizbüchern und einem Kopf voller Bilder zurück – viele sind nicht schön, aber viele geben auch Hoffnung. Eine Studentin, die nicht aufhören kann zu weinen, weil sie danke sagen möchte und nicht weiß wie. Kinder, die lieber in einem Internat als zuhause wohnen, Familien, die froh sind, dass ihre Kinder am Tag eine Mahlzeit bekommen, die sie sich selbst nicht leisten könnten. Das sind keine abstrakten Projektberichte. Das sind echte Menschen, deren Alltag durch Ihre Unterstützung ein kleines Stück besser wird. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Sissi Pöschl
& das Team von Ecuador Licht und Schatten



Spendenkonto:

Sparkasse Landshut
IBAN: DE13 7435 0000 0021 0971 94
BIC: BYLADEM1LAH

Einfach in der Banking App scannen und spenden